

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Herr Abgeordneter, gestatten Sie noch eine Anfrage?

Dörr (Die Liberalen):

Herr Dr. Steinecke! Ich bin in zwei Ausschüssen, im Ausschuß für Verkehr und für Haushalt. Und wir haben - weil es mir nicht immer möglich ist, an den Ausschußsitzungen teilzunehmen - festgelegt: Wenn ich nicht da bin, kann ich auch nicht darüber befinden, was entschieden wurde, wenn der Ausschuß stimmrechtlich war. Wie ist das in Ihrem Ausschuß?

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

In meinem Ausschuß sind die stimmberechtigt, die benannte Mitglieder sind, oder die Ersatzleute, wenn jene nicht da sind. Wir waren gestern im Ausschuß von 21 berufenen Mitgliedern 16. Aber ich spreche eigentlich für die Liberalen, Herr Abgeordneter.

Dörr (Die Liberalen):

Mir geht es um den Fakt, daß hier festgestellt wurde, daß der Abgeordnete Nooke nicht da war und damit über das Gesetz nicht Bescheid wußte. Das hätte er also gestern abend wissen können, wenn es beschlossen wurde.

(Unruhe im Saal)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Gestatten Sie noch eine Anfrage?

Nooke (Bündnis 90/Grüne):

Also jetzt muß ich, wenn das hier so weiter geht, noch um eine Richtigstellung bitten. Es tut mir leid, es ist wieder etwas Falsches gesagt worden, und ich bitte den Abgeordneten Steinecke, sich für heute früh zu entschuldigen. Es ging um die Ausschußsitzung am Mittwoch und um eine Verabredung der einzelnen Abgeordneten, der Obleute - in unserem Ausschuß heißen die so - von jeder Fraktion, die sich gestern abend getroffen haben, wo ich nicht erreicht worden bin und nicht dabei sein konnte, weil ich davon nichts erfahren hatte. Das war die Aussage, die ich heute früh gemacht habe, und was da zivilrechtliche Folgen nach sich ziehen könnte, ist mir völlig unklar, und da kann ich nur um Entschuldigung bitten.

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

Herr Nooke, wir lesen beide das Protokoll nach, und wir ziehen die Konsequenzen. - Danke, ich bin nicht bereit, weitere Fragen zu beantworten.

(Nooke, Bündnis 90/Grüne: Ich möchte Ihnen eine Frage stellen.)

Nein.

(Beifall, vor allem bei den Liberalen und CDU/DA)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Tut mir leid, die Aussprache ist damit beendet.

Wir haben jetzt über einen Antrag... Entschuldigung, der Minister hat noch ums Wort gebeten.

Dr. Romberg, Minister für Finanzen:

Frau Präsidentin! Meine Damen und Herren! Ich möchte nur ganz kurz einige Bemerkungen machen. Man könnte eine Menge darüber reden, wie die Verschuldung der Bundesrepublik aussieht im Vergleich zu ihrem Bruttosozialprodukt und das mit **unseren Zahlen vergleichen. Das ist gar nicht so schlecht für uns.**

Man könnte einiges darüber sagen, daß unsere Kommunen nicht verschuldet sind, im Unterschied zur Bundesrepublik, und es gibt hier sicher auch andere Gesichtspunkte.

Aber ich denke, es ist einfach eine Illusion auf Grund der Situation, wie sie ist, darum herumzukommen, daß wir hier zur Reprivatisierung schreiten. Die Frage ist nur, in welcher Form wir sie machen.

(Beifall)

Ich möchte auf einen Punkt hinweisen, den ich heute früh auch schon betont habe. Ich denke, bei der Reprivatisierung muß sehr darauf geachtet werden, daß, soweit es irgend geht, es den zukünftigen Ländern zugute kommt. Ich habe nicht den Eindruck, daß dies aus den bisherigen Texten genügend abgesichert ist.

(Lebhafter Beifall in allen Fraktionen)

Ich möchte einfach von mir aus darauf hinweisen wollen, daß daran noch gearbeitet werden muß.

(Beifall, vor allem beim Bündnis 90/Grüne und bei der PDS)

Präsidentin Dr. Bergmann-Pohl:

Herr Minister, da sind noch zwei Anfragen. Gestatten Sie die Anfragen?

(Zwischenfrage: Eine Zwischenfrage an den Herrn Minister. Sie erwähnten eben das Bruttosozialprodukt der Bundesrepublik im Verhältnis zur DDR. Ist Ihnen bekannt, daß 1989 die Bundesrepublik 2,26 Milliarden Mark hatte und die DDR 253 Milliarden Mark, oder haben wir da unterschiedliche Zahlen?)

Dr. Romberg, Minister für Finanzen:

Die Bundesrepublik hatte 2,2 Milliarden

(Heiterkeit)

oder Billionen, Entschuldigung.

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

Herr Minister, Sie haben eben Kritik geübt an dem vom Ministerpräsidenten hier eingereichten Entwurf. Ist es Ihnen möglich, an der nächsten Ausschußsitzung teilzunehmen, damit wir dann endgültig zum Ergebnis kommen?

Dr. Romberg, Minister für Finanzen:

Ich habe meine persönliche Meinung an dieser Stelle gesagt, und ich denke, ich bin als Minister auch dazu berechtigt.

(Beifall, vor allem bei Bündnis 90/Grüne und PDS)

Dr. Steinecke (Die Liberalen):

Ich stecke jetzt persönlich in einer großen Not. Wenn ein Minister so etwas sagt, brauche ich sein Wort im Ausschuß. Es wird nachher für morgen 9.00 Uhr zur Ausschußsitzung eingeladen.